



12.09.2025

Bericht von der Generalversammlung am 27.8.2025

Am 27. August fand unter Beteiligung von 164 Mitgliedern unsere diesjährige Generalversammlung im Bürgerhaus Lohfelden statt.

Die Leitung der Veranstaltung hatte als Vorsitzende des Aufsichtsrats Monika Wiebusch inne.

Herr Prof. Meyfahrt berichtete als Vorstandsvorsitzender über die Entwicklung der Geschäftstätigkeit im vergangenen Jahr:

- Im August 2025 hatte die Genossenschaft 1.632 Mitglieder und 9,5 Mio € Geschäftsguthaben sowie ein Bilanzvolumen von 13,8 Mio €.
- Die Ergebnisse der Windparkgesellschaften lagen in 2024 mit 109 % Windertrag über Plan.
- Die Genossenschaft baut und finanziert PV-Anlagen und vermietet sie an unsere Mitglieder oder berät Interessent*innen bei Eigenfinanzierung. Auf diese Weise sind inzwischen mehr als 120 private PV-Anlagen mit ca. 1,0 MWp errichtet worden, 44 davon sind vermietet. Derzeit sorgen die Gerüchte über die Pläne der neuen Wirtschaftsministerin für eine Flaute auf dem Markt der PV-Anlagen.
- Die Stadt Kassel hat mit den Städtischen Werke „Energy Sharing“ in der Form eines sogenannten Bilanzkreises realisiert. D.h. der in einer Schule nicht verbrauchte Solarstrom kann in anderen Liegenschaften der Stadt genutzt werden. Das erhöht die Wirtschaftlichkeit.
- Die „Gemeinschaftliche Gebäuderversorgung“ allerdings kommt nicht voran. Mieterstrom ist immer noch zu teuer. Damit bleiben die Mehrfamilienhäuser nach wie vor auf der Strecke.
- Mit dem Evangelischen Stadtkirchenkreis Kassel und den Evangelischen Kirchenkreisen Hofgeismar/Wolfhagen und Kaufungen werden PV-Anlagen auf kircheneigenen und gemieteten Gebäuden geplant; etliche Anlagen sind bereits realisiert;
- insgesamt befinden sich auf den Dächern kirchlicher und kommunaler Partner 45 Anlagen mit einer Nennleistung von 2.216 kWp.
- Bisher haben wir 3 Heizungsanlagen finanziert:
eine Solarthermieanlage in Baunatal, eine Gaserwärmungsanlage in Ostheim, eine Pelletanlage in Ahnatal und eine Wärmepumpenanlage in Ahnatal.

Die Zahl unserer Mitarbeiter ist inzwischen auf 4 Personen angestiegen; seit dem 1. Juni 2025 verstärkt Herr Erich Marlon Hillmann unser Team als kaufmännischer Geschäftsführer. Herr Hillmann arbeitet mit voller Stelle. Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs unserer Kompetenzen und die Unterstützung für den Vorstand.

Herr Hillmann hat sich der Versammlung mit Angaben zu seiner Person, seiner Vita und seinen Qualifikationen vorgestellt.

Eine in Vorstand und Aufsichtsrat immer wieder diskutierte Frage ist die nach dem Namen unserer Genossenschaft. Angesichts zahlreicher Projekte im gesamten Nordhessen und vieler Mitgliedschaften über den Bereich der Söhre und Kassels hinaus steht die Frage im Raum, ob der Name „Kassel & Söhre“ noch passend ist. Diese Frage wird den Aufsichtsrat und den Vorstand auch auf der nächsten Klausurtagung beschäftigen. Über Vorschläge und Ergebnisse werden wir anschließend berichten.

Seite 1 von 4

Über die Tätigkeit des Aufsichtsrats berichtete die Vorsitzende, Frau Wiebusch.

In 2024 fanden 3 Aufsichtsratssitzungen statt; die Prüfungskommission tagte am 17.06.2025. Der Aufsichtsrat hat in 2024 alle Vorstandsmitglieder für weitere 3 Jahre bestellt; er hat mit dem Vorstand über die künftige Ausrichtung der Genossenschaft diskutiert, an der Einstellung der kaufmännischen Leitung mitgewirkt und die monatliche Aufwandsentschädigung der Vorstandsmitglieder angesichts des aktuellen Arbeitsaufwands auf 400 € erhöht.

Über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung über die Zeiträume vom 17.7.2023 - 16.10.2024 und 16.10.2024 – 4.6.2025 berichtete Herr Bonow.

Die Geschäfte wurden ordnungsgemäß geführt.

Die Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses 2024 erfolgte durch Herrn Meyfahrt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit der Einladung verschickt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 durch den Aufsichtsrat, von der Herr Pfeiffer berichtete, hat zu keinerlei Beanstandungen geführt.

Nach der Vorstellung und Erläuterung des Jahresergebnisses 2024 beschloss die Versammlung die Genehmigung des Jahresabschlusses und stellte diesen fest.

Der Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats zur Gewinnverwendung empfahl der Versammlung, die Gewinnverwendung wie vom Vorstand vorgeschlagen zu beschließen.

Die Begründung des Dividendenvorschlags lautet:

„Die Erträge der Windparkgesellschaften haben sich auf einem guten Niveau verstetigt, die Planwerte wurden häufig übertroffen und lassen weiterhin eine stabile Entwicklung erwarten. Durch die Direktvermarktung wurden im Jahr 2024 keine zusätzlichen Erträge erzielt. Das Ziel einer mittelfristig stabilen Dividende von 3-4 % bleibt bestehen.

An den sehr guten Ergebnissen des Jahres 2023 sollen die Mitglieder partizipieren durch einen Dividenden-Bonus von 1 %.

Der Vorstand schlägt daher für 2024 eine Ausschüttung von 4,0 % vor. Die Auszahlung erfolgt Anfang September.“

Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden von der Versammlung einstimmig entlastet.

Nach Ablauf der dreijährigen Amtsperiode wurde der Aufsichtsrat neu gewählt.

Zwei der bisherigen Mitglieder kandidierten nicht erneut, Herr Steiner und Herr Schäfer. Frau Wiebusch bedankte sich für die engagierte Mitarbeit und sprach die Hoffnung aus, weiterhin auf den fachlichen Rat zurückgreifen zu können.

Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder, Herr Altrogge, Herr Walter, Herr Dr. Jürgen Drewitz, Herr Uwe Flotho, Herr Peter Liesert, Herr Ralf Pfeiffer und Frau Monika Wiebusch kandidierten erneut und wurden von der Versammlung in Einzelabstimmung erneut bestellt.

Anschließend stellte Herr Bonow **Satzungsänderungen** (Text mit der Einladung verschickt) vor, die aus formalen Gründen notwendig geworden sind. Die Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen.

Im Rahmen einer Vorausschau von Projekten und Planungen im Sektor Wind berichtete Herr Brandau von den Windparkprojekten der Städtischen Werke/SUN:

Für die Erweiterung der bestehenden Windparks bzw. die Genehmigung eines neuen WP sieht die Zukunft folgendermaßen aus:

- Die Erweiterung des Windpark Söhre / Niestetal um 2 Windmühlen mit bis zu je 6,0 MW im Söhrewald wird weiterhin durch Bundeswehr blockiert
- Der Windpark Steinberg kann voraussichtlich mit 4 Windmühlen der 6 -7 MW Klasse gebaut werden. Stand: Abschluss Flächensicherung, WEA Auswahl, Vorbereitung der BimSch – Unterlagen, früheste Inbetriebnahme 27/28
- Erweiterung des Windparks Kreuzstein um 2 Windmühlen mit bis zu je 6,0 MW; optional 3. Windrad (Pachtvertrag mit Hessen Forst)
Stand: Vorplanung und Voruntersuchung durch Windparkgesellschaft (St. Werke) ist erfolgt. Weitere Aktivitäten wurden aus wirtschaftlichen Gründen momentan gestoppt. Der Pachtvertrag bleibt bestehen.
- Erweiterung des Windparks Stiftswald um 3 Windmühlen der 6 -7 MW Klasse.
Die Genehmigung liegt vor. Unsere Genossenschaft ist mit 1.270 Tsd Eur beteiligt.
Inbetriebnahme Frühjahr 2027.
- Windpark Rappenhagen (ein Projekt der Statkraft).
Die Genehmigung ist erteilt. Es besteht eine Absichtserklärung, dass die Energiegenossenschaften ein Windrad übernehmen. Der Zuschlag muss noch erfolgen.
- Windpark Bratberg (ein Projekt der EAM Natur Energie) in der Stadt Liebenau.
Zwei WEA sind seit Sommer 2024 in Betrieb. Die Option für den Bau einer dritten WEA besteht. Die Beteiligung durch Bürger Energie Genossenschaften wird in Aussicht gestellt. Das Gutachten liegt mittlerweile vor und wird zur Zeit überprüft. Nach dessen Bewertung wird die Entscheidung über eine Beteiligung getroffen.
- Repowering von Windparkanlagen. Die Gesetzgebung bietet die Möglichkeit für größere Anlagen. Wir sind mittlerweile mit den Städtischen Werken gemeinsam unterwegs. Konkrete Projekte können aber noch nicht genannt werden. Bei neuen Erkenntnissen informieren wir unsere Mitglieder.

Die Aussichten im Geschäftsfeld Photovoltaik stellte Herr Laschinski vor

Insgesamt fehlt eine langfristige Strategie für die Gewinnung von Energie aus der Sonne. Die derzeit angekündigten politischen Vorhaben werden die Bedingungen für kleinere PV-Dach-Anlagen voraussichtlich wieder verschlechtern (Abschaffung der festen Einspeisevergütungen), und die Anstrengungen der Ampelkoalition zur Netzintegration der PV-Strom-Angebote und der Einführung von Energy Sharing waren – auch aufgrund bürokratischer Hürden - nicht so erfolgreich wie erhofft. Zur Zeit ist die Nachfrage nach kleineren PV-Anlagen (< 10 kWp) stark zurückgegangen, obwohl Module und Speicher so günstig zu beschaffen sind wie nie zuvor. Wer jetzt noch eine PV-Anlage errichten will, sollte die Gelegenheit nutzen und Verträge noch zu den alten Konditionen abschließen.

Unsere Aktivitäten und Projekte im PV-Bereich sind darauf ausgerichtet, Stromerzeugung und Stromverbrauch örtlich zusammenzubringen und daraus wirtschaftliche Vorteile für die Teilnehmer zu gewinnen. Damit sorgen wir für eine Entlastung des Verteilnetzes und leisten einen wichtigen Beitrag beim Aufbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung.

Herr Köhn erläuterte unsere Aktivitäten im Wärmesektor

Unser Angebot (seit 2024) einer unabhängigen und niederschweligen Beratung zum Heizungswechsel und zur möglichen Nutzbarkeit einer Wärmepumpe ist von vielen Interessenten in Anspruch genommen worden.

Die Rückmeldungen zur Qualität der Beratungsleistungen sind hervorragend. Dennoch konnte die Genossenschaft keine Vermietung von Wärmepumpen realisieren; dies hängt mit den aktuellen Förderkonditionen der KfW-Bank zusammen.

Wir werden deshalb im Wärmemarkt unseren Fokus verstärkt auf gemeinschaftliche Wärmelösungen für Mehrfamilienhäuser, Wohnungseigentümergeinschaften und öffentliche Gebäude richten, da hier die Förderbedingungen für Bürger Energie Genossenschaften günstiger sind. Erste Pilotprojekte mit Baugenossenschaften sind in Arbeit.

Wir wollen unbedingt im Wärmemarkt aktiv bleiben, denn zwei von drei der aktuell betriebenen Heizungsanlagen werden immer noch mit fossilen Energieträgern betrieben.

In ihren abschließenden Bemerkungen wies **Frau Weber auf die Bedeutung der Mitwirkung der Genossenschaftsmitglieder** bei der Weiterentwicklung unseres Unternehmens hin. So sind im Jahr 2024 verschiedene Arbeitsgruppen gebildet worden, in denen Mitglieder ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen können. Es gibt die AGs Kommunikation, Photovoltaik und Wärme.

Die Arbeitsgruppe **Kommunikation** wird demnächst die neue Web-Site der Genossenschaft betreuen und auch in den Sozialen Medien aktiv sein. Dazu, so wurde festgestellt, bedarf es aber zunächst der Unterstützung professioneller Internet-Designer; die Pflege des Social Media Auftritts soll dann aber von Mitgliedern der Arbeitsgruppe geleistet werden.

Im Bereich **Photovoltaik** sind mehrere AG-Untergruppen aktiv: in der Entwicklung eines praktikablen Dokumentationssystems, der Ergänzung der Anlagendokumentation, in der Auswahl eines Pilotprojekts für gemeinschaftliche Gebäudeversorgung und in der Informationsbeschaffung.

Im Bereich **Wärme** soll ein neues Geschäftsfeld entwickelt werden, dazu ist die Diskussion möglicher Wärmequellen und aussichtsreicher Geschäftsmodelle vonnöten.

Selbstverständlich können sich interessierte Mitglieder jederzeit in eine dieser Arbeitsgruppen einklinken. Wir freuen uns über Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

Im Anschluss an die Generalversammlung fand unser kleines Zusammensein mit interessierten Mitgliedern statt. In angenehmer Atmosphäre konnten viele Gespräche geführt werden.

Die Dividende von 4 % wird im September ausgezahlt.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Herbst grüße ich Sie ganz herzlich,

Helga Weber